



Freitag, 19.02.2016 um 18:00 Uhr

im Gewerkschaftshaus, Legienstr. 22, Kiel

Ausstellungseröffnung: „Der kalte Krieg“ - Kurze Geschichte einer geteilten Welt -

Zusammen mit dem Stadtpräsidenten der Landeshauptstadt Kiel Hans-Werner Tovar und dem Generalkonsul Polens in Hamburg Marian Cichosz (angefragt), begleitet vom Vizekonsul Marek Sorgowicki werden der Vorsitzende des Deutschen Gewerkschaftsbundes Region KERN Frank Hornschu sowie der 1. Vorsitzende der DPG Kiel e.V. Peter A. Kokocinski am 19. Februar 2016 um 18.00 Uhr im Emma-Sorgenfrei-Foyer des Kieler Gewerkschaftshauses in der Legienstraße 22, die Ausstellung „Der kalte Krieg - Kurze Geschichte einer geteilten Welt“ eröffnen.

Zu dieser Ausstellungseröffnung, bei der auch der Chef des IPN in Warschau, der Historiker Prof. Jerzy Eisler zu gegen sein wird, sind alle Mitglieder und Freunde der DPG Kiel e.V., des DGB aber auch andere Interessierte recht herzlich eingeladen.

Ich würde mich über Ihr Interesse an der Ausstellung sehr freuen...



DEUTSCH-POLNISCHE GESELLSCHAFT KIEL E.V.

Postfach 18 25 / 24017 Kiel

Peter A. Kokocinski

- 1. Vorsitzender - (Mitglied im Bundesvorstand der DPG)

Flüggendorfer Straße 1 / 24148 Kiel

Homepage: www.dpg-kiel.de

E-Mail: info@dpg-kiel.de

Die Ausstellung wurde vom Büro für öffentliche Bildung des IPN in Warschau (IPN - Institut für Nationales Gedenken) vorbereitet. Die Ausstellung „Der Kalte Krieg. Kurze Geschichte einer geteilten Welt“ lädt ein zu einer Reise in die Geschichte eines Konflikts, der nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges fast ein halbes Jahrhundert lang die Weltordnung dominierte, das Leben von Millionen von Menschen beeinflusste und das Gesicht der heutigen Welt prägte. Präsentiert werden Ereignisse, Phänomene und zentrale Akteure, die für den Verlauf des Konflikts bedeutsam waren. Besonders spannend gestaltet sich die Erzählung durch exponierte Photographien. Neben bekannten Bildern, die bereits zu Ikonen des Kalten Krieges geworden sind, werden auch weniger bekannte, in Vergessenheit geratene Fotos ausgestellt, die zum Nachdenken anregen. Bei der Ausstellung handelt es sich um den Versuch, eine polnische Perspektive auf den Kalten Krieg zu vermitteln. Damit soll gleichzeitig die jüngste Zeitgeschichte Polens in ihren europäischen und internationalen Verflechtungen dargestellt werden.



Die Ausstellung ist im Gewerkschaftshaus ab der Eröffnung vom 19. Februar bis zum 18. März in der Zeit von 8.30 bis 17.30 Uhr frei zugänglich und ohne Anmeldung oder Eintritt zu besichtigen. Die Ausstellungstexte sind auch in Deutsch verfasst. Sie eignet sich thematisch auch gut für Schulklassen der Oberstufe für den WiPo- oder Geschichtsunterricht.